



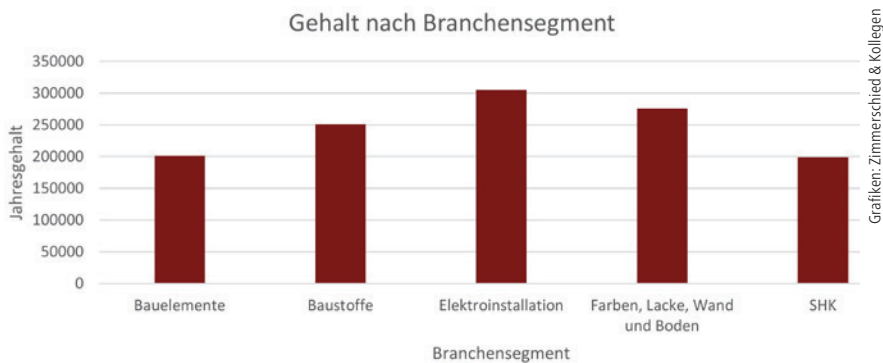
Die Branche entscheidet

Vergütungen in der Bauzuliefererindustrie: Die Personalberatung Zimmerschied & Kollegen hat im Rahmen einer Vergütungsstudie die Gehälter der Geschäftsführer/-innen in der Bauzuliefererindustrie analysiert. Ziel war es, dabei mehr Transparenz im Bereich der aktuellen Geschäftsführungsvergütungen im Kontext der Unternehmensgröße und der verschiedenen Branchensegmente zu erreichen. Projektleiterin Selin Akgünes fasst für den BaustoffMarkt die Ergebnisse zusammen.

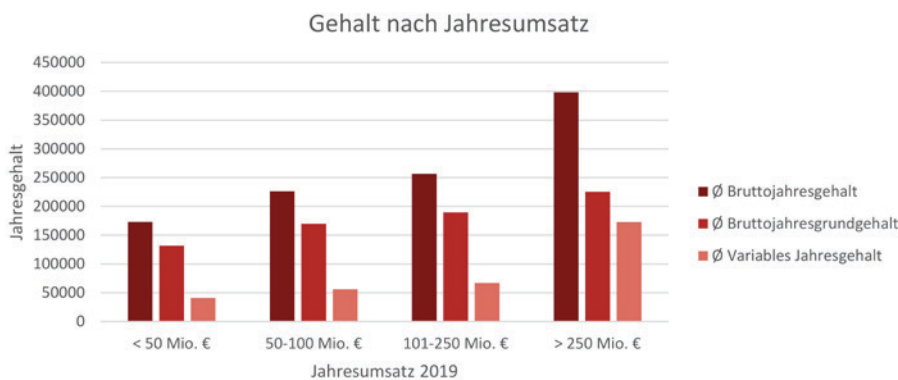
In der zweiten Abbildung rechts sind die Jahresgehälter in Bezug auf den Jahresumsatz 2019 der Unternehmen dargestellt. Betrachtet wird hierbei das Jahresbruttogehalt unterteilt in das Fixgehalt sowie das variable Gehalt. Das durchschnittliche Jahresbruttogehalt der Geschäftsführer/-innen in den Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 50 Millionen Euro liegt bei

173.157 Euro. Das jährliche Fixgehalt liegt im Durchschnitt bei 132.071 Euro; der entsprechende variable Anteil beläuft sich auf 41.086 Euro. Hieraus ergibt sich, dass bei den Geschäftsführungsgehältern in Unternehmen mit weniger als 50 Millionen Euro Umsatz ein Verhältnis von 76 Prozent Fixgehalt und 24 Prozent variabler Komponente vorliegt. In den Unternehmen mit einem

Umsatz von 50 Millionen Euro bis 100 Millionen Euro liegt das durchschnittliche Jahresbruttogehalt der Geschäftsführer/-innen bei 226.381 Euro. Das Fixgehalt liegt im Durchschnitt bei 170.024 Euro p.a. und das variable Gehalt liegt bei durchschnittlich 56.357 Euro p.a. Somit herrscht in dieser Kategorie ein Verhältnis von 75 Prozent Fixgehalt zu 25 Prozent variablem Anteil. Das



Darstellung der Jahresbruttogehälter nach Branchensegmenten.



Darstellung der Jahresgehälter in Bezug auf den Jahresumsatz 2019 der Unternehmen.

durchschnittliche Jahresbruttogehalt der Geschäftsführer/-innen in den Unternehmen mit einem Umsatz von 101 Millionen Euro bis 250 Millionen Euro liegt bei 256.556 Euro. Das Fixgehalt liegt hier im Durchschnitt bei 189.444 Euro und das variable Gehalt liegt bei durchschnittlich 67.111 Euro p.a. Demnach ergibt sich ein Verhältnis von 74 Prozent Fixum zu 26 Prozent variabler Komponente. Bei einer Betriebsgröße von mehr als 250 Mio. Euro beträgt das durchschnittliche Jahresbruttogehalt 398.188 Euro. Das durchschnittliche Fixgehalt der Geschäftsführer/-innen in dieser Kategorie liegt bei 225.500 Euro p.a. und das durchschnittliche variable Gehalt ist bei 172.688 Euro p.a. angesiedelt. Dementsprechend ergibt sich ein Verhältnis von 57 Prozent fixem und 43 Prozent variablem Anteil.

Elektroindustrie liegt vorne

Die Abbildung „Gehalt nach Branchensegmenten“ stellt die durchschnittlichen Jahresbruttogehälter innerhalb der verschiedenen Segmente der Bauzulieferindustrie dar. Die Geschäftsführer/-innen mit der höchsten

Entlohnung sind in der Elektroindustrie tätig. Sie verdienen im Schnitt 304.900 Euro p.a. An zweiter Stelle folgen die Geschäftsführer/-innen des Branchensegments FLWB. Hier beläuft sich das durchschnittliche Jahresbruttogehalt auf 275.533 Euro. An dritter Stelle bewegen sich die Geschäftsführer/-innen aus der Baustoffindustrie mit einem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt von 251.067 Euro. Die Geschäftsführer/-innen der Bauelemente-Industrie belegen mit einem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt in Höhe von 201.358 Euro den vierten Rang. Die Geschäftsführer/-innen mit dem verhältnismäßig niedrigsten Jahresbruttogehalt sind mit durchschnittlich 198.857 Euro in der SHK-Industrie anzutreffen. Im Vergleich zur Elektroindustrie erhalten die Geschäftsführer/-innen der SHK-Industrie eine im Schnitt 35 Prozent geringere Vergütung. Das Ergebnis zeigt, dass die Geschäftsführungsvergütungen in den Segmenten Elektro sowie FLWB wesentlich höher liegen als in den anderen Branchensegmenten. Der durchschnittliche Bruttolistenpreis der Dienstwagen innerhalb aller untersuchten

Teilsegmente der Bauzulieferindustrie zusammengenommen liegt bei 86.508 Euro. In Abhängigkeit zur Betriebsgröße zeigt erstaunlicherweise, dass Geschäftsführer/-innen in Unternehmen mit dem größten Umsatz die verhältnismäßig günstigsten Dienstwagen fahren.

Das Ergebnis zeigt einen deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Hybrid- und Elektroautomobilen. Aktuell fahren 7 Prozent der Geschäftsführer/-innen einen Dienstwagen mit einem Hybridmotor und 2 Prozent einen Dienstwagen mit einem Elektromotor. 37 Prozent der Geschäftsführer/-innen planen beim nächsten Dienstwagen einen Hybridmotor und 10 Prozent einen Elektromotor. Im Vergleich dazu sinkt die Nachfrage nach Dieselmotoren von derzeitigen 71 Prozent auf geplante 42 Prozent.

Die Gesamtauswertung zeigt, dass sich die Gesamtvergütung der Geschäftsführer/-innen in der Branche mit zunehmender Betriebsgröße, wie zu erwarten, erhöhen und dass mit steigendem Jahresbruttogehalt der variable Anteil ansteigt. Weiterhin gibt es deutliche Unterschiede innerhalb der verschiedenen Branchensegmente. Die Ursache könnte in der Elektroindustrie an den hohen technischen Anforderungen liegen. Im Branchensegment Farben, Lacke, Wand und Boden liegt der Schluss nahe, dass aufgrund der Zugehörigkeit zur Chemiebranche die Jahresbruttogehälter höher liegen. Beim Thema Dienstwagen bestätigt sich, dass Geschäftsführer/-innen innerhalb der Bauzulieferindustrie klassische deutsche Modelle der Oberklasse bevorzugen. Mit 27 Prozent ist BMW die beliebteste Marke; der meistgefahrte Dienstwagen der 5er BMW. Platz zwei und drei werden von Audi (26 Prozent) und Mercedes belegt (20 Prozent), gefolgt von VW auf Platz vier (10 Prozent) und Volvo auf Platz fünf (7 Prozent). ■

Zur Autorin

Selin Akgünes ist Projektleiterin bei der Zimmer-schied & Kollegen Personalberatung. Das Unternehmen mit Sitz in Wetzlar ist als Spezialist im Executive Search für die Bauzulieferindustrie tätig.



Foto: Zimmer-schied & Kollegen